



Vereinsinformationen

des Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.

Ausgabe 14

Seite 1 von 8

Januar 2015

Was war im Jahr 2014 im Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V. los ?

In der Vorstandssitzung am 17. Februar 2014 wurden wichtige Weichen für den Arbeitsplan des Jahres 2014 gestellt.

Ein Thema: Die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung am 17. März 2014 um 15:00 Uhr. Laut der von den Vereinsmitgliedern beschlossenen Satzung müssen die Vorstandsmitglieder jedes Jahr neu gewählt bzw. bestätigt werden.

Neben der Festlegung der Tagesordnung für die Wahlveranstaltung ging es aber zunächst um die Unterstützung des Fernmeldemuseums beim Ablauf und der Organisation einer Auszeichnungsveranstaltung der Physikolympiade der thüringer Gymnasien. Wir haben bereits in den Vereinsinformationen 2013 auf dieses Ereignis hingewiesen und werden auch in dieser Info noch weiter dazu berichten.

Zum 12.05.2014 hatte sich eine Reisegruppe mit ca. 60 Personen zum Besuch unserer Ausstellung angemeldet und die personelle Absicherung der Museumsführer musste geklärt und abgestimmt werden.

Die Aktualisierung unserer Homepage <http://www.fernmuseum-muehlhausen.de> war ein weiteres wichtiges Thema. Dabei besteht ein Problem: Wir haben eine oft gelobte und sehr gut gestaltete Homepage für unser Fernmeldemuseum. Unsere verwendete Software entspricht aber nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Damit ist eine ständige Aktualisierung der Seiten immer schwieriger zu realisieren. Das Problem wäre leicht lösbar, wenn man die notwendigen finanziellen Mittel hätte, um eine moderne benutzerfreundliche Software einsetzen zu können. Hier sind Ideen gefragt, um kostengünstige Lösungen und/oder spendable Sponsoren zu finden.

Der Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum 2014 wurde auf Samstag, den 11.10.2014 von 10:00 bis 17:00 Uhr festgelegt. Dafür wurde vom Vereinsfreund Gerhard Fiedler ein entsprechender Flyer als Einladung und ein Plakat in den Formaten A3 und A4 für die Werbung in der Öffentlichkeit gestaltet. Das Layout musste als Druckvorlage für die Druckerei entsprechend angefertigt werden.

Eine aktive Einschaltung der Medien, wie Presse, Rundfunk und Fernsehen, sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Werbung derartiger öffentlicher Events. Den Erfolg erkennen Sie an den Schlagzeilen unseres Pressespiegels im Jahr 2014.

Unser Neuzugang im Jahr 2014



Unser Museum ist ein Erlebnismuseum, d.h. bei uns kann man nicht nur sehen, sondern auch probieren und machen! Das kommt bei unseren großen und kleinen Besuchern gut an, aber es erfordert auch ständigen Aufwand für Wartung und Instandhaltung unserer Anlagen. Außerdem wechseln wir unsere Exponate, damit unsere Besucher immer wieder etwas Neues entdecken können. In diesem Jahr haben wir unsere "Holzklasse" um einige seltene Exemplare erweitert. Unser Vereinsfreund Hans Georg Metzke legt großen Wert darauf, dass alle OB-Apparate auch funktionieren und über die OB-Handvermittlungen verbunden werden können.

Auf dieses Exemplar (um 1898 gebaut) sind wir besonders stolz! Ein original OB-Apparat von der Firma Bell aus Amerika. Im Jahr 2014 hatten wir über 1100 Besucher im Fernmeldemuseum Mühlhausen e.V.!

Zum Inhalt dieser Ausgabe :

- Seite 1 - Rückblick auf das Jahr 2014
- Seite 2 - Jahreshauptversammlung 2014
- Seite 3 - Fachvortrag Telegrafie
- Seite 4 - Pressespiegel 2014
- Seite 5 - Aktivitäten und Begegnungen
- Seite 6 - Malwettbewerb der Kindergärten
- Museumstag am 11. Oktober 2014
- Seite 7 - Unterwegs mit dem Verein
- Seite 8 - Verschiedenes
- Vorschläge zum Arbeitsplan 2015

Redaktion dieser Ausgabe: Gerhard Fiedler

Jahreshauptversammlung 2014

Unsere Wahlveranstaltung fand am 17. März 2014 statt. Bevor es zum Wahlvorgang kam, erstattete der Vorsitzende des Vereins, Herr Bernd Stollberg, Bericht über die seit der letzten Wahl im Jahr 2013 erfolgten Ereignisse und Maßnahmen. Es war sein erster Rechenschaftsbericht nach seiner Wahl zum Vereinschef im Jahr 2013. Herr Stollberg dankte den Mitgliedern für ihren aktiven, ehrenamtlichen Einsatz. Die vielen Stunden die für die zahlreichen Sonderführungen durch das Museum geleistet wurden und die ständigen Vorbereitungsarbeiten, die mit den Fachführungen verbunden sind, stellen für alle Mitglieder eine Herausforderung dar. Besonderer Dank galt dem ehemaligen Vorsitzenden des Vereins Herrn Jörg Richter, der altersbedingt 2013 den Führungsstab weitergereicht hatte. Er hat sein Versprechen eingelöst und seinen Nachfolger durch seine aktive Mitarbeit tatkräftig unterstützt. Besonderer Dank ging auch an die Ehefrauen der Vereinsmitglieder, die besonders an den Tagen der offenen Tür immer für eine ausgezeichnete Besucherbetreuung gesorgt haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die Vorräume des Museums dekoriert und ausgestattet werden, dass Kuchen gebacken und unseren Gästen am Tag der offenen Tür kleine Stärkungen angeboten werden. Aber auch diese kleinen Aufmerksamkeiten machen einen Besuch

des Fernmeldemuseums, am Tag der offenen Tür, zu etwas ganz Besonderen. Ehemalige Mitarbeiter der Telekom kommen von weit her und fühlen sich sehr schnell wohl unter Kollegen und Interessenten. Das unterstützt das Führen interessanter Gespräche und macht den Austausch von Erfahrungen leicht möglich. Im Wahlgang des Vorstandes wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigt, so dass hier auf die Vorstellung der Kandidaten verzichtet werden kann. Zum Schluss gab es noch einen Fachvortrag zum Thema: "Geschichte der Telegrafie".

Bernd Stollberg ist es gelungen, Herrn Prof. Ing. Wolfgang Borschel von der Technische Hochschule Mittelhessen aus Gießen für diesen Vortrag zu gewinnen.

Prof. Ing. Wolfgang Borschel bezeichnet sich selbst von Haus aus als Telekommer und Zuseaner. Nach der Reifeprüfung war er Praktikant bei Konrad Zuse in Bad Hersfeld; danach Studium der Nachrichtentechnik mit Auszeichnung; Diplom: 1982; im Dienst der Telekom; Tätigkeiten in Planung, Bauführung und Genehmigungswesen von Großsendeanlagen; nach 1990 war er in Erfurt tätig, 2002 wurde er zur Hochschule Gießen berufen; zunächst war er als Lehrbeauftragter tätig; nach "Großer Eignungsfeststellung zur wissenschaftlichen Lehre" Ernennung zum Professor durch den Senat der TH Mittelhessen.

Die Nachrichtentechnik begann mit der Telegrafie

Geschichte der Telegrafie

-Ab 1780: **Optische Telegrafen**
(von Napoleon)

-Ab 1837: **Morsetelegrafen**
Schöpfung des Morsealphabetes durch Samuel Finley Breece Morse

- Überarbeitung und wesentliche Verbesserung durch C. Gerke

-Ab 1909: **Zeigertelegrafen**
(kurze Epoche der Nachrichtentechnik)

-Ab 1937: **Fernschreibtelegrafen**
Fernschreiber T37 (SIEMENS u. Lo15 von Lorenz)
Patent 1913 erteilt an Kleinschmidt

- Ende der Fernschreibtelegrafie:
1992 (Inbetriebnahme ISDN)

- Ende der Morsetelegrafie:
1996 (Inbetriebnahme der Maritimen Satelliten für den Funkverkehr zu den Schiffen der Weltmeere)



Professor Borschel bei seinem Vortrag am 16.03.2014 in Mühlhausen

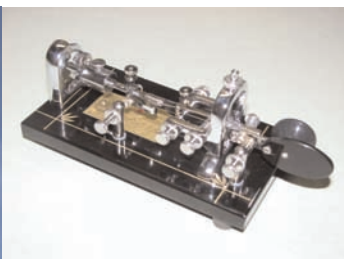
In einem kurzweiligen Vortrag gab Professor Borschel einen interessanten Überblick über die Details der verschiedenen Entwicklungsstufen der Telegrafie bis hin zu modernen Kommunikationsmitteln der Gegenwart. Es kann hier nicht der gesamte Inhalt des Vortrages wiedergegeben werden, aber einige Bilder aus seiner Sammlung zeigen wir auf der folgenden Seite.



Bilder aus dem Vortrag des Professors Borschel



Preußischer Signal - Telegraf am Rhein (entdeckt bei Köln)



Martins BUG- Taste (Schlackertaste)



Scheinwerfer mit Klappvisier im Morsealphabet

Die langlebigsten Epochen der Telegrafie

1. Morsetelegrafie: 1837 – 1996 (159 Jahre!)
Heute besteht für die Morsetelegrafie eine Anwartschaft auf WELTKULTURERBE
2. Fernschreibtelegrafie: 1937- 1992 (55 Jahre!)
3. Zeigertelegrafie: 1909 – 1937 (28 Jahre!)

Die Morsetelegrafie

Sie hatte von allen Übertragungsarten die längste Nutzungsdauer
Genutzt wurde sie von 1837 bis 1996; heute ist sie nur noch Sportart. MORSEN ist heute ein Sport mit Weltmeisterschaftscharakter.

Erinnerungen an "Alte Zeiten"- über die Zusammenarbeit zwischen dem "Telekomer" Wolfgang Borschel und unseren Vereinsvorsitzenden Bernd Stollberg

Nach dem Vortrag über die Geschichte der Telegrafie zeigte Bernd Stollberg einige Fotos aus den 90er Jahren über seine Tätigkeit als AbtL TGK beim Fernmeldeamt Erfurt. In dieser Zeit gab es eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Funk-und Übertragungstechnik. Hier zwei Fotos von der Übergabe einer Sattellitenanlage an vier Techniker des Radio & TV Bosnien-Herzegowina aus Sarjevo. Die Anlagen wurden dort wieder aufgebaut.



Schlagzeilen aus dem Pressespiegel 2014

Junge Physiker vertreten Unstrut-Hainich-Kreis erfolgreich

Zweite Runde des Regionalausscheids der 23. Thüringer Physikolympiade. Fünf Schüler für Endrunde qualifiziert

VON REINER SCHMALZL

Landkreis. „Es ist immer wieder erfreulich, wenn sich Schüler den Gebieten der Naturwissenschaften zuwenden“, sagte der Physik- und Mathematiklehrer Udo Penkler-Beyer und Leiter des Tilesius-Gymnasiums gestern Nachmittag zu den Preisträgern des Regionalausscheids der 23. Thüringer Physikolympiade.



sport und w ten Jahr wiec olympiade m te er am R Auch Marc S lich stolz auf schneiden ur seiner Klassen

Sonderführung durch das Fernmeldemuseum

Nach der Auszeichnungsveranstaltung in der Aula des Tilesius-Gymnasiums, wurden die begabten jungen Physiker von Bernd Stollberg, dem Vereinsvorsitzenden des Fernmeldemuseums Mühlhausen, empfangen. Sie durften anschließend mit ihm eine spannende Reise durch die Geschichte der Nachrichtentechnik des 20. Jahrhunderts unternehmen. So waren die Gymnasiasten aus den Landkreisen Unstrut-Hainich und Gotha die ersten Museumsgäste, die ein Bellsches Telefon aus Amerika als neuestes Exponat in Augenschein nehmen und sogar damit telefonieren durften.

Legendäres Bellsches Telefon bereichert Mühlhäuser Museum

Rarität wurde in Sachsen ersteigert, ist voll funktionsfähig und an die automatische Vermittlungsanlage angeschlossen

VON REINER SCHMALZL

Mühlhausen. Die Teilnehmer von drei Sonderführungen besuchte im Fernmeldemuseum in Mühlhausen dürfen sich auf ein besonderes Ausstellungsstück freuen. Denn dort kann jetzt erstmals auch ein funktionsfähiges Telefon des Erfinders Alexander Graham Bell (1847 bis 1922) bewundert werden. Das zwischen 1898 und 1901 von der „American Telephone and Telegraph Company“ vermutlich in Chicago gebaute Gerät



Ersatzteilen und ganzen Baugruppen aus seinem Fundus aus Auch Schülergruppen und Studenten suchen sich für ihre Seminararbeiten oder Forschungsprojekte immer wieder kompetente Unterstützung bei den Museumsfreunden und Zeitzeugen, die die Entwicklung des Fernmeldewesens während der zurückliegenden 50 Jahre in Nordthüringen selbst

Fernmeldemuseum war Ort für Klassentreffen

Letzte Abschlussklasse der Berufsschule der Deutschen Post „Walter Laue“ besuchte Mühlhausen

Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum

Rarität aus Amerika

...mum öffnet am Samstag die Türen und zeigt erstmals ein Bellsches Telefon aus dem Ja

Allgemeiner Anzeiger

AM MITTWOCH



Historische Verbindungen:
Fernmeldemuseum zeigt Telefonie von einst

SEITE 2



aus Holz m und Kurbel das Bellsche Jahre 1877? Dieses Mal Modell zu s sches Telef 1888 kommt einen Aüße ersteigert w restauriert) der Öffentl werden. „Je aus alten El wie eine Tr Hörer mal z ausprobie Das gilt a

Tinte Die Mühlhäuser



Kleine „Pustebumen“ im Mühlhäuser Fernmeldemuseum



Aktivitäten und Begegnungen im Fernmeldemuseum

Die erfolgreichsten Physiker besuchten das Fernmeldemuseum in Mühlhausen

Die Preisträger des Regionalauscheids der 23. Thüringer Physikolympiade wurden gestern (am 7.3.2014) im Tilesius-Gymnasium ausgezeichnet. 256 Schülerinnen und Schüler aus 13 Gymnasien der Landkreise Unstrut-Hainich und Gotha hatten die Aufgaben der ersten Runde in Angriff genommen, 87 von Ihnen haben die 2. Runde erreicht. Zwölf Schüler aus unserem Landkreis gehören zu den Preisträgern.



Nach dem die Urkunden überreicht waren und sich jeder einen Sachpreis ausgesucht hatte, begaben sich die Preisträger ins 300m entfernte Fernmeldemuseum Mühlhausen. Hier erlebten sie eine kurzweilige und sehr informative Führung, die mit viel Liebe zum Detail von den Herren Dieter Breda, Jörg Richter und Horst Beier vollzogen wurde und denen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt sei.

Die Vereinsmitglieder des Museums führten die jungen Physiker gern durch ihre Ausstellung in der Burgmühle. Es war Technik für jedermann, jeder nutzt Telefon und Handy, aber nur wenige haben eine Ahnung, was sich hinter ihrem Endgerät eigentlich abspielt. Vermittlungs- und Nebenstellentechnik, Telex- und Telegrammdienste, Netz-, Kabel- und Messtechnik - bei der sachkundigen Führung im Museum konnten die jungen Leute die Technik von einst ausprobieren.

Herr Bernd Stollberg, Vereinschef des "Fernmeldemuseum Mühlhausen", der die Veranstaltung mit vorbereitete sagt: "Besonders stolz sind wir im Museum darauf, dass die gesamte ausgestellte Technik - die teilweise über 100 Jahre alt ist - in ihrer Funktionsweise präsentiert werden kann!" Für junge begabte Physiker eine Reise durch die Geschichte der Nachrichtentechnik des 20-zigsten Jahrhunderts.

Am 10. April 2014 werden 5 Gymnasiasten bei der Endrunde in Ilmenau vertreten sein.

[Text: Georg Anhalt, verantwortlicher Lehrer für die Physikolympiade in Thürigen]

Niederländer statten Fernmeldemuseum Mühlhausen Besuch ab

Auch das war der "Thüringer Allgemeine" eine Schlagzeile wert. Zwei Fahrradtouristen aus Holland haben ihre Tour durch Deutschland extra über Mühlhausen gelegt, weil sie von der Existenz des Fernmeldemuseums gehört hatten und dieses kennenlernen wollten.

Radtour Halt in Mühlhausen



Henro Dewitt und Oof Oud (an den Hörern) machten Halt im Fernmeldemuseum. Bernd Stollberg und Peter Schrön führten sie herum. Foto: Jana Leonhardt

Und so schrieb ein Radfahrer nach dem Besuch in einer E-Mail an das Fernmeldemuseum:

"Sehr geehrter Herr Stollberg.

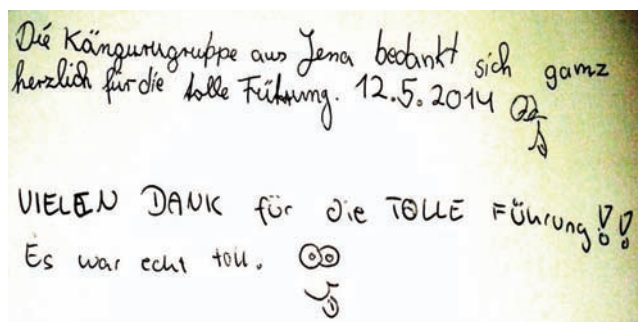
Herzlichen Dank für die Übersendung des Beitrags in der Mühlhäuser Allgemeine. Nicht nur wegen des interessanten Fernmeldematerials, aber bestimmt auch wegen der begeisterten Führung von Ihnen und Kollege Peter Schrön war es ein unvergessliches Besuch.

Ich danke Beide recht herzlich für alle Mühe die Sie gegeben haben. Es war wunderbar!

Mit freundlichen Grüßen

Oof Oud

NB: Ich bitte um Verständnis für die vielen Schreibfehler. Deutsche Grammatik ist schwierig für Holländer und ich war vor ein halbes Jahrhundert in der Schule"



Mit diesem Eintrag im Gästebuch des Museums bedankte sich eine Pfadfindergruppe aus Jena nach einem Museumsbesuch.



Vereinsinformationen

Ausgabe 14

Blatt 6 von 8

Januar 2015

Was versprochen ist muss auch gehalten werden!



Wie bereits berichtet, gab es 2013 einen Malwettbewerb unter den Kindergärten der Stadt Mühlhausen. Unser Vereinsvorsitzender Bernd Stöllberg war in der Jury und als ein zweiter Preis wurde u.a. ein kostenloser Museumsbesuch ausgelobt. Am 20.09.2014 war es soweit. 60 Kinder und deren Eltern vom AWO KiTa "Pusteblyume" hatten sich zu dem versprochenen Besuch angemeldet. Helle Aufregung bestand in der Vorstandssitzung am 16.09.2014. Wie gestaltet man eine Führung mit so vielen Kindergartenkindern durch die technischen Einrichtungen? Unserem Anspruch, ein Museum zum Anfassen zu sein, wollten wir natürlich gerecht werden. Die Sicherheit der Kinder musste aber gewährleistet sein. Der alte Grundsatz: „divide et impera“ half uns den Tag zu einem Erlebnis für

die Kinder und Eltern zu gestalten. Für die Eltern gab es mit Hilfe der Mitarbeiter des T-Punktes zunächst eine Präsentation über aktuelle Angebote der Telekom über "Entertain" und "Magenta Eins" (Dieser Vortrag wurde bereits im Vorfeld, während einer Mitgliederversammlung des Vereins, gehalten und war auch für uns sehr informativ!) Die Kinder wurden in kleinere Gruppen aufgeteilt. Sie waren von ihren Erzieherinnen gut auf diesen Besuch vorbereitet worden und hatten deshalb auch viele Fragen und interessante Kommentare mitgebracht. Sie durften die Kurbeln drehen, telefonieren und die Wähltechnik steuern. Sie haben Telefone, Fernschreiber und Technik gesehen und erkannt, dass die bekannten Handys und Smartphone ihrer Eltern eine Geschichte haben. Selbstverständlich gab es auch Süßigkeiten und kleine Mitbringsel. Für die Eltern gab es im Anschluss auch Führungen durch die Ausstellung. Die Kinder bedankten sich mit einem selbst gemalten Bild vom Museumsbesuch. Dieses Bild haben wir natürlich in unserem Museum ausgestellt!

27. September 2014

Nach 25 Jahren mal wieder
Hebeldrehwähler - lustig zu schrumppeln
war einfach zu schön!
Hochliche Dank an das Team des
Fernmeldemuseums Mühlhausen
für eine wundervolle Führung
anlässlich unseres Klassentreffens!

Klasse 621
(1986 - 1989)

Betriebsberufsschule der Deutschen Post
„Walter Lane“ Leipzig

Ehemalige Berufsschüler der Betriebsberufsschule der DP in Leipzig machten ihr Klassentreffen, in Mühlhausen, weil es in Mühlhausen das Fernmeldemuseum gibt. Es waren 14 von 21 Berufsschülern des Abschlussjahrganges 1989 die den Besuch des Museums mit einem Klassentreffen verbunden haben. Alles Fachleute, die von der Technik was verstehen. Sie verbanden Erinnerungen an ihre Ausbildung mit den Erfahrungen in ihrem aktiven Berufsalltag. Es war eine besonders interessante Führung für alle Beteiligte.

Fernmeldemuseum Mühlhausen als Fundus für Film und Fernsehen: Für einen Fernsehfilm, der in Ungarn gedreht wurde und von einem Spionagefall zur Zeit des kalten Krieges in Berlin handelt, haben wir zwei Münzfernsprecher nach Budapest ausgeliehen! Die Filmgesellschaft will uns informieren, wann der Film im Fernsehen gezeigt wird.

Wir werden über Email! informieren.

Tag der offenen Tür im Fernmeldemuseum am 11. Oktober 2014

Am Samstag, den 11. Oktober 2014, von 10:00 bis 17:00 Uhr waren die Türen des Fernmeldemuseums Mühlhausen e.V. in 99974 Mühlhausen, An der Burg 1, für alle Besucher weit geöffnet. Der Eingang zur Ausstellung war das Tor der Burgmühle. Es waren sehr viele Besucher, Bekannte und weitgereiste. Dieser Tag verdient mehr als eine Randnotiz in diesen Informationen aber wir können aus drucktechnischen Gründen dieses Jahresereignis nicht weiter kommentieren. Mehr Besucher an einem Tag hätten wir kaum verkraftet. Presse und Rundfunk hatten für dieses erfreuliche Echo gesorgt!

Unterwegs mit dem Fernmeldemuseumsverein

Am 16. Mai 2014 trafen sich um 9:30 Uhr 28 Vereinsmitglieder, bei schönem Wetter, beim "Haus des Gastes" im Kurpark von Bad Tennstedt. Die Gästeführerin Frau Rosi Bormann, hier bei der Begrüßung der Gruppe.



Nach einem interessanten Überblick über die Geschichte des Kurortes nahm sie uns mit zu einer Führung durch den Ort. **Bad Tennstedt** zeichnet sich durch eine sehr lange Geschichte, die ihre Höhepunkte im Mittelalter hatte, aus. Unser Fazit: Es lohnt sich ein Besuch mit einer sachkundigen Führung durch diesen ganz speziellen Ort.

Nach dem Stadtbummel führte uns unsere Autowanderung ins Spargelzelt nach Lützensömmern, einem Ortsteil von Kutzleben. Wir fanden: Eine klevere Geschäftsidee, Spargelessen direkt am Spargelfeld in einem gut ausgestatteten Zelt pavillon. Insgesamt ein gelungener Ausflug bei Kaiserwetter.

Am 18. Juli 2014 waren wir um 11:00 Uhr zu einer Führung auf dem **Inselsberg** angemeldet. 24 Mitglieder hatten sich unterhalb des Senders auf dem Parkplatz getroffen und haben mit Spannung auf den Einlass in das Fernmelde- und Funk-Museum, sowie zu den sonstigen historischen Anlagen gewartet.

In den Museumsräumen fühlten wir uns wie zu Hause. Der ehemalige Mitarbeiter, Herr Bernd Walter aus Weimar, betreut das Museum. Er führte uns durch die technische Ausstellung und erlaubte uns einen herrlichen Ausblick vom Turmgebäude auf den Thüringer Wald und den danebenstehenden Sendeturm der DT.

Begrüßung vor dem Turm





Vereinsinformationen

Ausgabe 14

Seite 8 von 8

Januar 2015

Verschiedenes

Gymnasiasten forschen zu Telekommunikation

Dass durch einen Museumsbesuch im Jahr 2013 das Interesse an der Telekommunikation geweckt wurde, haben vier Schüler der Klassenstufe 11/12 des Abiturjahrgangs 2015 des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums Großengottern unter Beweis gestellt. Sie haben inzwischen ihre Seminararbeit über das Thema: "Telekommunikationstechnik im 21. Jahrhundert" geschrieben und abgegeben. Dabei behandelten sie die vier Bereiche: 1. Das Mobiltelefon als Meilenstein in der Telekommunikation. 2. Wie der Fortschritt der neuen Technologien die alten im 21. JHD überholt. 3. Die Telekommunikation im Zusammenhang mit der NSA-Affäre. 4. Schutz der Privatsphäre im Umgang mit digitalen Medien. Dazu wurde auch noch ein Video gedreht. Der Fachbetreuer für diese Arbeit war unser Vorsitzender Bernd Stollberg. Es ist erstaunlich, was Jugendliche durch intensive Recherche an Wissen zusammenbringen können. Wir wünschen den Jungs viel Erfolg bei der Verteidigung der Arbeit vor der Prüfungskommission

Wir mussten Abschied nehmen

von unserer langjährigen Kollegin
und Mitglied im
Fernmeldemuseumsverein

Margot Hanke geb. Petri

geboren am 19.03.1939

gestorben am 05.04.2014

Wir werden sie nicht vergessen!

Eine Einladung von Freunden aus Dresden

Die "Interessengemeinschaft Historische Fernmeldetechnik e.V. Dresden" hatte am 20. Oktober 2014 ihr 15. Gründungsjubiläum gefeiert. Zu dieser Jubiläumsveranstaltung waren auch Vertreter unseres Museums eingeladen. Bernd Stollberg und Jörg Richter haben als Vertreter unseres Vereins die Einladung gern angenommen und auf der Veranstaltung in Dresden herzliche Glückwünsche aus Mühlhausen übermittelt. Neben einem informativen Gedankenaustausch nutzten sie auch die Gelegenheit mit der neuen Leitung der Niederlassung Dresden die Modalitäten zur Aktualisierung einer Vereinbarung über den Erhalt des Museums in Mühlhausen abzustimmen. Das ist ein wichtiger Schritt damit wir als Verein auch in Zukunft die Ausstellungsräume in Mühlhausen nutzen dürfen.

Jahresabschluss 2014

Zum 05. Dezember 18:00 Uhr hatte der Vorstand zur Jahresabschlussfeier in den Peterhof im Wald bei Mühlhausen eingeladen. Hier hatten alle Mitglieder und deren Partner, die Gelegenheit, sich über die Höhepunkte des Vereinslebens auszutauschen und neue Pläne zu schmieden. Die ausgefallene Ansprache des Vorsitzenden wird er sobald wie möglich nachholen. Versprochen!

Unsere Jubilare im Jahre 2015

60 Jahre	12. Januar	Bernd Brümmer
65 Jahre	27. September	Uwe Schmidt
70 Jahre	29. März	Renate Hennig
75 Jahre	22. Januar	Peter Schrön
	27. März	Gerhard Dellemann
	29. September	Rolf Iffland

**Wir gratulieren unseren Jubilaren zu Ihrem
besonderen Geburtstag und wünschen
alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit !**

Aus dem Entwurf des Veranstaltungs- und Arbeitsplanes für das Jahr 2015 ... zur Diskussion!

1. Vorstandssitzungen:

jeweils im Januar, Mai,
September und November,

2. JHV am Montag 16. März 2015

mit Vortrag Längswellensender in Schweden Grimeton - Weltkulturerbe 2010

3. Unterwegs mit Angehörigen und Freunden

-im Eichsfeld, (zum Hülfensberg)

-im Thüringer Wald

(ins Postmuseum nach Gehlberg)

5. Jahresabschlussfeier

Kontakte zu anderen Museen und Vereinen:

Inselberg, Geschichts- und
Denkmalsverein Mühlhausen,
IGHFT Dresden.

Stammtisch: an jedem letzten
Dienstag im Monat um 17:00 Uhr
im „Amerscher Bahnhof“

Was sonst noch wichtig ist:

Fernmeldemuseumstag 2015 : am Samstag, 10. Oktober 2015

Motto: 15 Jahre Fernmeldemuseum
Arbeitstreffen zur Pflege und
Unterhaltung des Museums:
am 1. Montag im Monat und gemäß
den Vorstellungen der Arbeits-
gruppen sowie des aktuellen Ar-
beits- und Terminplanes individuell.

Haben sie mal geprüft, ob sie den
günstigsten Tarif für Ihre Mitarbeiter
Anschlüsse im Festnetz und im Mobil-
funknetz haben?

Rentner erhalten keine aktuellen Infor-
mationen, wenn es Änderungen bei
den Tarifen der Mitarbeiteranschlüsse
gibt! Jeder sollte sich im Internet den
Zugang zu den Mitarbeiteranschlüssen
einrichten und sich selbst informieren!

Die Adresse lautet:

<https://personalverkauf.telekom.de>

Achtung bitte beachten!

Die **Kontoverbindung** für unser
Vereinskonto für Mitgliedsbeiträge und
Spenden ist nach **SEPA** Verfahren:

IBAN: **DE47820560600511020112**

BIC: **HELADEF1MUE**

Unsere Homepage:

[http://www.fernmeldemuseum-
muehlhausen.de](http://www.fernmeldemuseum-muehlhausen.de)

Fotos und Texte dieser Ausgabe stam-
men von: Gerhard Fiedler, Bernd
Stollberg und Jörg Richter